

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses Mehlbek am 30.03.2023.

Ort: Vereinsheim in Mehlbek

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marco Jürgens

Mitglieder

Volker Hollm

Bürgerliches Mitglied

Stefan Tillmann

Gemeindevertreter/in

Ulrike Harms

Timo Jürgens

Bürgermeister Gerd Krause

Malte Maaß

Antje Revenstorff

Protokollführer/-in

Thorsten Adam

Die Mitglieder des Bauausschusses waren mit Einladung vom 20.03.2023 zu Donnerstag, den 30.03.2023, zu 19.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, den Tagesordnungspunkt 5 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür

Tagesordnung:Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation
hier: Vorstellung des Sanierungskonzeptes durch Frau Kramer von der Ingenieurgesellschaft Siebert und Partner mbH
Vorlage: Meh/BA/551/2023
- 3 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
hier: Aussprache zu Planungsdetails
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 5 Erwerb von Wegeflächen
Vorlage: Meh/AfF/239/2023

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bauausschussvorsitzender Jürgens begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Kramer von der Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH, Herrn Adam von der Amtsverwaltung sowie die erschienenen Gäste.

Er stellt fest, dass der Bauausschuss beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 2: Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation

hier: Vorstellung des Sanierungskonzeptes durch Frau Kramer von der Ingenieurgesellschaft Siebert und Partner mbH

Vorlage: Meh/BA/551/2023

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Selbstüberwachungsverordnung/SüVO) ist die Gemeinde verpflichtet, ihr beschädigtes Kanalsystem zu sanieren. Für die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen wurde auf Grundlage des digitalen Kanalkatasters und der durchgeführten Kanalinspektionen ein Sanierungskonzept durch die Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH erstellt, in dem die einzelnen Schäden nach Wirtschaftlichkeit der Sanierungsverfahren und der Schadensbilder, nach Prioritäten (Dringlichkeit) geordnet, eingestuft wurden. Nach diesen Prioritäten sind die einzelnen Schäden im Kanalsystem zu sanieren.

Frau Kramer von der Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH wird vom Bauausschussvorsitzenden gebeten, das Sanierungskonzept vorzustellen. Frau Kramer erläutert den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen. Laut Sanierungskonzept belaufen sich die Kosten für die Umsetzung der Sanierung im Schmutzwasserhauptkanal auf ca. 45.000,-€ brutto, bei den Schmutzwasseranschlussleitungen auf ca. 150.000,-€ brutto und im Regenwasserhauptkanal auf ca. 305.000,-€ brutto. Diese Brutto-Projektkosten beinhalten auch die Planungskosten.

Um eine strukturierte Vorgehensweise hinsichtlich Sanierungsvarianten und der Finanzierbarkeit der Sanierungsmaßnahmen festzulegen, wurde von der Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH ein Projektkostenplan für die Jahre 2023 und 2024 aufgestellt.

Bezüglich eines Schadens an einer Anschlussleitung in der Dorfstraße soll zur Klärung der Einzelheiten zur Sanierung ein Ortstermin mit den betroffenen Anliegern durchgeführt werden.

Um für die Gemeinden des Amtsgebietes im Zuge der Ausschreibungen günstige Preise zu erzielen, wird das Bauamt eine gemeinsame Ausschreibung mit anderen Gemeinden aus dem Amtsgebiet in Zusammenarbeit mit der Ingenieurgesellschaft ausarbeiten und durchführen. Es wird vom Bauamt empfohlen, sich der gemeinsamen Ausschreibung anzuschließen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, die Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH mit der Umsetzung der Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation laut Sanierungskonzept zu beauftragen. Für die Kanalsanierungsmaßnahmen, zusammen mit anderen Gemeinden aus dem Amtsgebiet, ist eine Ausschreibung durchzuführen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die nötigen Aufträge zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes und zur Durchführung der daraus resultierenden Maßnahmen zu erteilen, auch wenn hierdurch die in der Hauptsatzung genannten Höchstsätze überschritten werden.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür

TOP 3: Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
hier: Aussprache zu Planungsdetails

Der Bauausschussvorsitzende berichtet über den Sachstand zur Planung zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Laut Kostenberechnung des Ing.-Büros IBB besteht die Halle aus einem Holzständerwerk auf Streifenfundamenten mit schwimmenden Estrich sowie Verbundestrich und Bodenfliesen. Des Weiteren sollen eine Luftwärmepumpe, eine Lüftungsanlage und eine Fußbodenheizung installiert werden.

Da es zu einzelnen Positionen in der Kostenberechnung seitens des Bauausschusses noch Klärungsbedarf gibt, wird um ein Gesprächstermin mit dem Ing.-Büro IBB gebeten.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

4.1

Die Bezuschussung durch die Aktivregion zur Aufstellung einer Infotafel wird nicht gewährt.

4.2

Es wurde eine anteilige Kostenübernahme zur Aufstellung von Infotafeln am Rundwanderweg durch die Stiftung Naturschutz in Aussicht gestellt.

4.3

Für die Installation einer Lampe an der Bushaltestelle ist ein Erdkabel im Bereich der Kreisstraße zu verlegen. Für die Erdkabelverlegung ist eine Vereinbarung mit dem Kreis Steinburg zu schließen. Die Vereinbarung wird zurzeit vom Liegenschaftsamt vorbereitet.

4.4

Die Ausschreibung zur Straßenreparatur „Oha“ wurde durchgeführt, die Kosten für die Umsetzung liegen im Rahmen der Kostenschätzung. Nach Beauftragung der Firma kann die Einweisung der Firma in die Baumaßnahme erfolgen.

4.5

Der Küchenbauer hat sich die Gegebenheiten im Vereinsheim angesehen. Zur GV-Sitzung sollen Planunterlagen zum Küchenbau vorliegen. Wünsche der Nutzer der Küche werden mit in die Planung aufgenommen.

4.6

Die Radwegbeschilderung innerhalb der Ortsdurchfahrt wurde geändert. Radfahrer können jetzt auch die Straße nutzen.

4.7

Die Knickpflege am Radweg, Gerätehaus, Spurbahn Wiesenweg und Parkplatz wurde abgeschlossen. An der Ziegenwiese wurde der Graben geräumt.

4.8

Die Klärung der Zuständigkeit bezüglich der Leitplanken am Hörstener Weg ist noch nicht abgeschlossen.

4.9

Der Ab-/Überlauf an der Tongrube ist abgesackt. Das Amt Itzehoe-Land wird gebeten, die Reparaturkosten zu ermitteln.

4.10

Die Regenentwässerung am Friedhof ist an einer Stelle ungenügend. Das Amt Itzehoe-Land wird gebeten der Gemeinde einen Vorschlag zur Regenentwässerung am Friedhof zu unterbreiten.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

.....
Marco Jürgens
Ausschussvorsitzender

.....
Thorsten Adam
Protokollführer